

DerWesten - 16.11.2007

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/siegen/2007/11/16/news-5180323/detail.html>

Sternwarte der Uni liefert Aufnahmen von „17P/Holmes“

Siegerer beobachten Komet-Explosion

 Siegen, 16.11.2007, Bastian Föst



Das große Teleskop in der Uni-Sternwarte schaut in den vergangenen Wochen nur noch in einzige Richtung: Der Komet „17P/Holmes“ ist in der Nähe des Sternbilds Perseus explodiert. Die Siegerer liefern Daten an das weltweit führende Astronomie-Institut.

„Der 24. Oktober war wie ein vorgezogenes Weihnachten für Astronomen“, sagt Sabine Schirm-Springob, Mitarbeiterin der Uni-Sternwarte. „17P/Holmes“ leuchte plötzlich 500 000 Mal heller als zuvor (die WR berichtete). Warum der Himmelskörper plötzlich auseinander flog, darüber rätseln professionelle Astronomen und Hobby-Sterngucker weltweit. Zum diesem Zeitpunkt war der Komet rund 243 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. „Das ist total faszinierend“, sagt Sabine Schirm-Springob mit strahlenden Augen. Was von dem Kometen nach der Explosion, die sich über 1,4 Millionen Kilometer ausbreitet, übrig bleibt, muss abgewartet werden. „Vielleicht hat sich nur die Hülle abgelöst“, meint die Siegerer Physikerin. Das Phänomen ist – nur bei klarem Wetter – am östlichen Abendhimmel sogar mit dem Fernglas, oder auch mit dem bloßen Auge erkennbar, so Sabine Schirm-Springob, die mit ihren Kollegen Christoph Springob und Matthias Jung zurzeit ein noch leistungsstärkeres Teleskop einbaut. Der Durchmesser dieser 23 Kilogramm schweren Spezialoptik, übrigens Eigentum von Matthias Jung, beträgt ganze 40 Zentimeter. Ansonsten ist ein etwas kleineres und lichtschwächeres Gerät, montiert auf einem schweren Metallstativ, im Einsatz. Die in Siegen entstandenen Daten, Aufnahmen – sogenannte Spektren – werden übrigens nicht nur ausschließlich an das „Minor Planet Center“ gesendet, sondern werden auch weltweit in Internet-Foren diskutiert. Die Sternwarte im Uni-Gebäude an der Adolf-Reichwein-Straße ist immer mittwochs zwischen 19 und 23 Uhr geöffnet. Allerdings können Beobachtungen und Aufnahmen nur bei klarem Abendhimmel über Siegen gemacht werden.

1892 zum ersten Mal gesichtet

Der Kern von „17P/Holmes“ ist schätzungsweise zwischen 1,5 bis 3,5 Kilometer groß. Der Himmelskörper wurde 1892 vom Londoner Edwin Holmes – nach dem der Komet benannt ist – nahe der Andromeda-Galaxie entdeckt. Nach periodischen Umläufen um die Sonne 1899 und 1906 tauchte Holmes bis zum 24. Oktober nicht wieder auf.

Informationen über die Sternwarte im Internet: <http://astro1.physik.uni-siegen.de/uastro/>